

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
11 (1897)

86 (11.4.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-260308](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-260308)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat (inkl. Frangirung) 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; und die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5299) vierteljährlich 2,10 Mk., für 3 Monate 1,40 Mk., monatlich 70 Pfg. excl. Frangirung.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Inserate werden die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Schwere Schrift nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 86.

Bant, Sonntag den 11. April 1897.

11. Jahrgang.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Das Arbeitspensum des Reichstages nach den Ferien ist noch ein sehr erhebliches. Es sind noch zu erledigen: Die Handwerkervorlage, worüber die Kommissionsberatungen erst begonnen haben, ferner das Auswanderungsgesetz, worüber die Kommissionsverhandlungen bereits abgeschlossen sind, die Vorlage über die Postdampfersubvention, die Vorlage über die Reform der Unfall-, Alters- und Invalidengesetze, die ihm bereits im November v. J. zugegangen sind, weiter die in der Schwere hängende Besoldungsaufbesserung und der Nachtragset, der zur Verhärterung des Geschäftsmaterials der Artillerie mehr als vierzig Millionen Mark verlangt. Dazu kommt das Margarinegesetz, das mitten in der zweiten Lesung stehen blieb. Zu diesen Vorlagen soll noch die Militärstrafprozessordnung kommen, deren Einbringung für das Ende des verfloffenen Jahres sicher in Rechnung gestellt war, und die Vorlegung der Seemannsordnung. Daß der Reichstag alle diese Vorlagen erledigen wird, darauf ist nicht zu rechnen, da die beantragten bevorstehende Beschlusfähigkeit ein allzu langes Hinauszögern der Tagung bald unmöglich machen wird.

Haftungen und Verhaftungen aus politischen Gründen. In Berlin sind, wie schon kurz berichtet, eine ganze Anzahl Sozialdemokraten behauptet und verhaftet worden. Der „Vorwärts“ schreibt darüber: „In der Angelegenheit der Verhaftung einer Anzahl bekannter Parteigenossen im vierten und sechsten Reichstagswahlkreis wird uns weiter berichtet, daß außer den bereits genannten im Laufe des gestrigen Tages auch die Mutter und Schwester des verhafteten Buchbinders Franz Schulze, ferner zwei Brüder desselben, sowie der Arbeiter Gustaf in Unterhändlerhaft genommen worden sind. — Ein in dieser Angelegenheit sühnter Buchbinder Bigotta aus der Göttingerstraße 53/54 ist nach einigen Stunden wieder auf freien Fuß gesetzt worden; ebenfalls hat man den Stadtverordneten Borgmann wieder aus der Unterhändlerhaft entlassen. Bei allen genannten Verhaftungen ist auch gehäuselt worden. Was die Polizei mit diesen aufsehenerregenden Maßnahmen bezweckt, nachdem der große Kolletoup und ähnliche Aktionen einen für sie so bedeutlichen Ausgang genommen haben, muß nimmer zu ahnen sein. Dem Wackelthum der Partei haben derartige Polizeistimmen bekanntlich noch nie geschadet.“ — Das stimmt.

Die Zeiten ändern sich! Durch eine falsche Werbung des östlichen Telegraphen, daß der Kaiser den Fürsten Bismarck zu seinem 82. Geburtstag beglückwünscht habe, ist die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt worden, daß der Drait zwischen Berlin und Friedrichsruh wieder einmal zerissen ist, nachdem er durch die berühmte „Verföhnung“ vom Januar 1894 gestiftet worden war. Welche Wandlung in kurzer Zeit! Ein Berliner Korrespondent der „Frankf. Jtg.“ erinnert daran, was seit zwei Jahren sich ereignet hat: „Am 23. März 1895 war es, daß die Mehrheit des Reichstages mit 163 gegen 46 Stimmen es ablehnte, dem großen Staatsmanne, der aber auch, so lange er lebt, ein großer Parteimann und ein guter Daiser bleibt, zu seinem Geburtstag eine Guldigung darzubringen, die, wie nun einmal die Bismarckverehrenden Parteien und Organe sind, politisch mißdeutet und mißbraucht worden wäre. Was ist damals in prägnanter, bezeichnender Entschiedenheit, in schlechten Versen und Prosa über den unbedeutlichen, unbedarften Reichstag geschimpft und um zum Teil unnützlich geschimpft worden. Der vortreffliche und lebenswürdige Herr von Venogon legte das Präsidium dieses Reichstages in einer recht theatralischen Geste nieder, es war ganz schauerlich. Die arme Mehrheit galt für gerichtet und verloren. Besonders niederschmetternd wirkte, daß der Kaiser, lebhaften Entschlusses wie immer, sofort an Bismarck befehligte: „Gute Durchsicht spreche ich den Ausdruck stifter Entschiedenheit über den eben gestifteten Reichstag des Reichstages aus; derselbe steht im vollsten Gegensatz zu dem Gefühl der

deutschen Fürsten und ihrer Völker.“ — Nun, und heute? — Heute gratuliert der Kaiser selber nicht mehr, und es giebt Leute, die sich darüber entrüsten, aber leiser, vorichtiger als gegen die Mehrheit des unbedeutlichen, unbedarften Reichstages. Das patriotische Temperament der Bismarckverehrer, durch Klugheit gesäht, kommt jetzt zum Ausdruck. Im Ubrigen, es genügt, die Thatsachen gegenüber zu stellen. Jedes Wort ist überflüssig, der Humor der Geschichte spricht für sich selbst.“

Patriotische Interrosds-Politik. „Deutsche Frauen“ in Götting haben die erhabene Idee erfaßt, für die Ablehnung der Kreuzer durch Sammlungen Ersatz zu schaffen und die beiden Kreuzer — Bismarck zu schenken. Sie veröffentlichten einen Aufruf, in welchem die „deutschen Frauen und Jungfrauen“ zu Beiträgen für den Bau der vom Reichstage abgelehnten Kreuzer aufgefordert werden. In dem Artikel heißt es: „Deutsche Frauen! Gebt jede ein Scherlein, sei es noch so klein. Wir richten unsere Bitte an alle Schichten der Bevölkerung, Gerade die ärmeren Volksklassen stellen die größten Kontingente an Auswanderern. Und wer legt nicht den Wunsch, daß sie seinen Lieben im Auslande wohlergehen, daß sie gute Deutsche bleiben? Helfen wir ihnen dabei. Wenn jede deutsche Frau auch nur einen Pfennig giebt, dann kommen Summen zusammen. Und viele, die in der Lage sind, werden gern mehr geben. Bei so vielen bedarf es nur der Anregung, um den Funken patriotischer Begeisterung zur wilden Flamme anzufachen. Es sind jetzt viele Sammlungen, auch viele zum Andenken an den großen Kaiser. Sie können wir wohl sein Andenken besser ehren, als wenn wir sein Lebenswerk fördern und erhalten? Was könnten wir unserem Bismarck wohl besser schenken, als die beiden Kreuzer? Es ist in ihrem Geiste gehandelt! Deutsche Frauen! Denkt an die Opferfreudigkeit der Frauen im Jahre 1813. Sie gaben Alles; wir sollen nur ein Scherlein geben. Denkt an die deutschen Frauen von 1848, die damals schon ein besseres Geschick blüht, als unter dem Dammern versterben zu werden, dafür bürgt uns unser erhabener Kaiser. Nun also, deutsche Frauen, legt ein Scherlein nieder!“ — Wir fürchten, wenn selbst sämtliche „patriotischen deutschen Frauen und Jungfrauen“ ihre Fächer in Bewegung setzen, wird es ihnen nicht gelingen, den Funken patriotischer Begeisterung zur wilden Flamme anzufachen.“ Die Marinebegeisterung ist immer nur groß, wenn es nichts kostet. Das haben die bisherigen Sammelwerke gezeigt, die es glücklicherweise auf ganze 10.000 Mark gebracht haben. Aber wenn die Sammlungen gelänge, so entstünde den „patriotischen“ Absichten eine neue Schwierigkeit. Hoffentlich wollen die patriotischen Damen die Kreuzer nicht an Bismarck schenken, damit er selbst oder seine Söhne damit nach Kamerun oder Angola Beuena gedenken. Daß Bismarck aber etwas geschenkt erhaltenes weiter verleiht — hier an das Reich — das ist unseres Wissens noch nicht dagewesen. Der Seemann des Deutschen Reiches würden also die geschenkten Kreuzer nicht viel nützen. Uebrigens könnten die patriotischen Damen sich viel größeren Verdienst erwerben, wenn sie helfen wollten, daß es den Kamerunern daheim besser geht, damit sie nicht erst ausjammern brauchen. Sie erst aus dem Lande treiben und dann hinterher ihnen helfen wollen, ist eine etwas umständliche und kostspielige Politik.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 8. April. Im Abgeordnetenhaus wurde ein Antrag angenommen, monach der Antrag Daszinstps und dessen Beschränken dem Wahlprüfungsausschuß zur Vermutung bei seiner Tätigkeit übergeben werden sollen. — Der zur Beratung der Immunitätsangelegenheit Esajer eingefasste Ausschuss des Abgeordnetenhauses beschloß mit großer Stimmenmehrheit, die Einstellung der gerichtlichen Verfolgung Esajer's für die ganze Dauer der laufenden Sitzungsperiode zu beantragen. Die Ehrenbeleidigungsslage des antisemitischen

Abgeordneten Mittelmayer gegen den Sozialdemokraten Schulmayer, wobei Mittelmayer einen bezugnehmenden Diebstahl eingestehen mußte, macht großes Aufsehen. Doch hat er in den Augen seiner näheren Freunde nichts an Ansehen verloren. Als er aus dem Gerichtssaal kam, brachten sie ihm eine Ovation und wäre ein sozialdemokratischer Spöckvogel, der in diesem Augenblick in die Menge hineinrief: „Haltet die Briefschaften fest!“ beinahe gelangt worden.

Italien. Rom, 6. April. Gestern war die feierliche Eröffnung der Kammer. Der König und sein Hof fanden beim Publikum einen eifigen Empfang. Kein Hochruf. Das ist symptomatisch. Die Thronrede ist die dümmste und miserabelste, die je, selbst in Italien, gehalten worden. Kein Wort über das Universalitäts-Bahlgesez oder Klassenkampf-Gesetz, wie wir es genannt haben, das den Reichen unsere Wahlstimmen giebt und das die Regierung noch vor Ötern von der Kammer beachten lassen will. Casalotti, der bisher mit der Regierung liebäugelte, hat feindliche Erklärungen gegen sie abgegeben. Der „Schlüssel“ von heute: Rubini kam in Uniform, in der er aufsteigt, wie ein Fubel, dem ein Halsfragen umgelegt ist. Als er im Wandelgang der Kammer eine bekannte Dame traf, die ihn lächelnd musterte, meinte der Ministerchef: „Sie sehen, ich bin maskirt.“ Wie lange wird die Maserade noch dauern?

Spanien. Madrid, 8. April. Der Kriegsminister machte im Ministerrathe die Mittheilung, daß er beabsichtige, einen Theil der Truppen aus Kuba und von den Philippinen zurückzurufen, nachdem die Veruhigung in beiden Gebieten stetig fortschreite.

Ueber die Barcelonaer Anarchisten-Affäre schreibt das „Berl. Tagebl.“: Unter den 30 Angeklagten, für die der Oberstaatsanwalt auf Freisprechung plädierte, die also sämtlich von der unteren Instanz des Kriegsgerichts zu Barcelona verurtheilt worden waren, befindet sich nach Mittheilungen der Blätter auch der Deutsche Gäßel. Der Urtheilspruch kann jedoch nicht vor Mitte April erwartet werden, da die Prozeßakten gegen die 76 Angeklagten ein Gewicht von fast fünf Zentnern erlangt haben, und demnach der Gerichtshof zur Durcharbeitung des Aktenmaterials mehrere Wochen Zeit gebrauchen wird. Die Verhandlungen des Gerichts finden täglich im Beisein der Bertheiligten, aber in Abwesenheit der Angeklagten statt.

Wrika. Bratiora, 7. April. Nach Meldungen, die heute Abend von der Delagoabaal hier eingegangen sind, befindet sich ganz Gazaland in offener Empörung. 25.000 aufwärtliche Eingeborene sind innerhalb 40 Meilen von der Grenze Transvaals versammelt. Die portugiesischen Truppen werden eilig mobilisirt.

Asien. Ueber die Ursache der kritischen Lage in Indien liegt nimmer der Bericht einer Untersuchungskommission vor, von welcher unter Anderem behauptet wird, daß der Gouverneur von Indien, Lord Georg Hamilton, verantwortlich gemacht werden muß für die Kalamitäten und Gesundheitsverhältnisse der Kolonien. Von 1000 Mann befinden sich 522 im Krankenhause. Lord Salisbury hat eine Spezialkommission nach Indien entsandt, um die ganze Verwaltungstätigkeit genau zu prüfen. Hamilton theilte im englischen Unterhause mit, für den Fonds zur Unterhaltung der unter der Hungersnoth in Indien Leidenden seien aus England und von auswärts 667.000 Pfund eingegangen; der Gesamtbetrag der Zeichnungen für diesen Zweck betrage 787.000 Pfund (15.740.000 Mk.).

Zu den Wirren aus Areta und in Griechenland.

Es liegen folgende Nachrichten vor: Konstantinopel, 9. April. Es deutet Alles darauf hin, daß die Mächte es müde sind, sich länger mit der freitischen Frage zu beschäftigen. Auch hier werden Stimmen laut, die es dem

gegenwärtigen Zustande gegenüber vorsehen, wenn Griechenland und der Türkei die freitische Austragung ihres Konflikts überlassen würde. Es ist auch wieder zur Lösung der Frage und zur Festigung eines neuen Vorstages gemacht worden, nämlich Kreta zu einem Fürstenthum zu machen. Zu diesem Vosten wurde bereits der Prinz von Vattenberg vorgeschlagen.

Kreta, 8. April. Das österreichische Landbesonnenboot „Satellit“ wurde in der Nacht von Kreta am Mittwoch von Kretenländern beschlagnahmt und erwiderte das Feuer anscheinend mit diesem Erfolge. — Der „Ain. 3.“ wird von hier gemeldet: Da gestern die Australischen Kiffamo die Auslieferung einiger Offiziere und Soldaten der Garnison von Kiffamo aus Böten mit englischer und österreichischer Flagge verhindern wollten, bombardirte das österreichische Panzergeschiff „Stephanie“ die Oerden. Seit heute früh wird harter Kanonendonner vor Kiffamo gehört, so heute die Einschiffung der mubamedanischen Familien nach Kreta stattfinden soll. Das österreichische Admiralgeschiff „Maria Theresia“ ist heute Nacht vor Kiffamo eingetroffen.

London, 9. April. Der Spezialkorrespondent des Neuterichen Bureau telegraphirt aus Clafona von heute Mittag: Nach hier eingetroffenen Nachrichten drangen Banden griechischer Briganten bei Krantia in der Nähe von Grebina auf türkisches Gebiet, sie wurden von türkischen Truppen beschossen. Das Gesetzt dauert seit heute früh 5 Uhr. Ebdem Volscha giebt Befehl, alles vorzubereiten. Ob sich griechische Soldaten unter den Briganten befinden, ist noch nicht bekannt.

† Heinrich von Stephan.

Staatssekretär des Reichspostamts, ist, wie schon früher mitgetheilt, in der Nacht zum Donnerstag gestorben. Seit längerer Zeit litt der Bestorbene an Zuckerkrankheit. Vor einigen Wochen machte eine Entzündung an dem Leber die Amputation der Leber erforderlich. Es trat aber keine Besserung ein, und da sich Anzeichen eines Leberleidens, daß salter Brand einträte, schritten die Ärzte zur Amputation des Beines. Dieses Leiden in Verbindung mit seiner alten Krankheit hat den Tod herbeigeführt.

Heinrich Stephan war als Sohn eines Handwerkers am 7. Januar 1831 zu Stolp in Pommern geboren. Als 17jähriger Jurist trat er 1848 in's Postamt ein. 1856 wurde er als Geheimsekretär expedirendes Sekretär in das Generalpostamt nach Berlin berufen, 1858 zum Postrat, 1865 zum Geheimen Postrat und Vortragenden Rath ernannt. In dieser Zeit war er in besonders hervorragender Weise auf dem Gebiete der internationalen Postreform thätig, indem er den Abschluß von Postverträgen mit fast allen europäischen Staaten bewirkte. In der Sitzung des Deutschen Reichstages vom 4. Februar 1892 konnte der nunmehrige Staatssekretär v. Stephan die bedeutungsvolle Eröffnung machen, daß, nachdem der letzte, dem Weltpostverein noch nicht angehörige Weltteil, Australien, beigetreten sei, vom 1. Juli 1892 ab auf dem Postgebiete die Verkehrsfreiheit auf dem ganzen bewohnten Erdenrunde mit Ausbreitungsleistung aller Grenzen der Staaten und der Welttheile hergestellt sein werde. Zur Charakterisirung dieser Ummäzung erinnerte er an die Thatsache, daß vor noch nicht 50 Jahren der Minister eines kleinen deutschen Staates die souveräne Ausrufung that: „Unsere Landesgrenzen sind nicht da, um vom Auslande niedergelassen zu werden.“

Nachdem Stephan 1866 und 1867 die Verhandlungen zur Festlegung des Thurn und Taxis'schen Zehnpostensystems beendete und die Taxis'sche Post durch einen Staatsvertrag vom 28. Januar 1867 an Preußen abgetreten war, wurde er im April 1870 zum Generalpostdirektor des Norddeutschen Bundes ernannt. Gleich in den ersten Monaten seiner Verwaltung that die Aufgabe der Entwicklung der deutschen Post in deutsch-französischen Kriege an ihn heran, die er in vollendeter Weise löste. 1871 wurde er zum kaiserlichen Generalpostdirektor ernannt.

Neue Lieferungen aus eigener Werkstatt,
anerkannt beste saubere Sachen:

- Serren-Anzüge, hell und dunkel, 12,50, 17, 20, 23 .M
- Serren-Anzüge, hell u. dunkel, f. Arb., 24, 27,50, 31 .M
- Serren-Anzüge, hell u. dunkel, f. erte, 32, 35, 38, 42, 45.
- Gehrock-Anzüge, vorzüglich sitzend, saubere Arbeit.
- Serren-Paletots, hell und dunkel, 9, 14, 18,50, 21, 25, 28, 32 .M.

Konfirmanden - Anzüge
anerkannt gut, sauber, billig:
à 6,25, 12,75, 15, 17,50, 19,50, 21,50, 24, 27 .M.
Größte Auswahl am Plage!

Konfektions-Haus Schiff.
Bismarckstraße 12 und Marktstraße 30.

Gute
Anzüge
Ueberzieher
zu sehr niedrigen
Preisen.

Neue Lieferungen
Regen-Mäntel

mit und ohne Kragen, neue, hübsche Façons.
Kragen, Capes, Jackets, Kinder-Mäntel.
Sehr niedriger Preis an jedem Stücke!!

Konfektionshaus I. Ranges
Schiff,
Bismarckstr. 12 u. Marktstr. 30.

Dienstag den 13. April 1897,
Abends 8 Uhr:

Öffentl. Bauarbeiter-Versammlung
im Lokale des Herrn Weitschmidt, Zur Arche.

Tages-Ordnung:

1. Die Nothwendigkeit der gewerkschaftlichen Organisation. (Referent: Kollege Albert Töpfer aus Hamburg.)
2. Verschiedenes.

Es ist Pflicht aller Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen. Mitglieder anderer Gewerkschaften sind freundlichst eingeladen.
Der Einberufer.

Gasthof zum Jadenbusen.

Sonntag den 11. April 1897:

Grosse Vorstellung

Auftreten des Lustgymnastikers Herrn Schneider, der beiden Kraft-Jongleure Herren Dionisius u. Stringa sowie d. berühmten Miniatur-Transformations-Soubrette **The little Margerite.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf. Um zahlreichem Besuch bittet
Th. Joel, Tonndiech.

Zu verkaufen
zwei junge milchgebende Ziegen.
H. Haller, Schaarreihe,
gegenüber Auktionsrat Gerdes.

Arbeiter-Turn-Verein Phönix.

Am ersten Ostertag
Abendunterhaltung
im renovirten Saale des
Vereins- u. Concerthauses „Z. Arche“.

Reichhaltiges Programm.

Preis der Programme
im Vorverkauf 30, an der Kasse 40 Pfg.

Programme im Vorverkauf
sind zu haben im Vereinslokal „Zur Arche“,
bei den Herren Kruse, Cornelius, Krimmling,
Buddenberg und Loh, sowie bei
sämtlichen anderen Mitgliedern.

Kassenöffn. 6 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Programm.

1. Admirals-Marsch.
2. Lustspiel-Ouverture
3. Herbei, herbei, ihr Turner all' Quartett.
4. Turnen am Barren.
5. Unglückliche Liebe eines Schusters. Schwanke.
6. Liebe im Wirthshaus. Humorist. Gesangsstück in 1 Akt.
7. Stabübungen, ausgef. v. einer Schüler-Abtheilung.
8. Kinder, nee, das glaubt ihr nicht. Orig.-Coupl.
9. Turnen am Reck.
10. Das neue Unterschied-Couplet. Trio.
11. In tausend Aengsten. Pausse mit Gesang u. Orchester-Begleitung in 1. Akt.
12. Griechische Jünglinge beim Spiel. 10 Marmor-Gruppen.
13. Gehr. Cohn. Duett.
14. Die Dorfschule. Humoristisches Gesangsstück.
15. Auftreten einer Spezialitäten-Truppe am Reck.
16. Schlussgalopp.

Während der Pausen: Konzert.

Kranken- und Begräbnisskasse
der Maurer und Steinbauer
Sonntag den 11. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr

General-Versammlung
in Wagners Lokal (Rathhäuser).

- Tagesordnung:
1. Wahl der stantienbesucher.
 2. Legung der Jahresrechnung.
 3. Verschiederenes.

Der Vorstand.

Vereinigung zur Unterstützung bei Sterbefällen (Sitz Neuende).
Sonntag den 11. April
Nachm. von 3 bis 6 Uhr

Behebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder
im Lokale des Herrn **Hilmers,**
Kaffeehaus Neuende.

Die Kasse bietet unter günstigen Bedingungen den Mitgliedern im Falle des Ablebens ein unentgeltliches Trägerkorps, sowie den Hinterbliebenen eine sofortige Beihilfe von 75 Mt. bar. Der Eintritt beträgt bis zum 35. Jahre 75 Pf., vom 35. bis 45. Jahre 1,50 Mt., bei einem vierteljährlichen Beiträge von 50 Pf.
Alle Näheres bei den Herren Dirls, Schaarreihe, und Jiten, Kopperhöfen, Hauptstraße.
Der Vorstand.

Gesangverein Frohsinn

Umstände halber findet die nächste Gesangstunde **Montag den 12. April, Abends präz. 8 1/2 Uhr, statt.**
Der Vorstand.

Arbeiter-Turnverein Phönix.

Die passiven Mitglieder mögen die Programme zur Abendunterhaltung (1. Uebertrag) am Montag in der Turnstunde in Empfang nehmen.
Donnerstag den 15. April keine Turnstunde.
Der Vorstand.

Weisser Schwan.

Sonntag den 11. April:
Aussegeln v. Sühnern.
Anfang des Segelns 6 Uhr Morgens und sind hierzu Segelfreunde freundlichst eingeladen.

Nachmittags 3 Uhr:
Große humoristische Unterhaltung
bei freiem Entree.
F. Shigoda.

Nur 4 Tage!

Montag, Dienstag Mittwoch und
Donnerstag.

Vor dem gleich nach Ostern beginnenden
Umbau des Ladens findet ein großer

Ausverkauf

statt. Das Geschäft ist während des Ausverkaufs von Morgens 7 bis 12 Uhr und
1/2 bis Abends 11 Uhr geöffnet.

Preise enorm billig!

Hermann Johannsen,
H. T. Ewen Nachf.,
Ecke Bismarck- und Neue Straße.

Zur Kenntniss!

Das Dampfboot „**August Bahr**“
macht jeden Sonntag Nachmittag bei
gutem Wetter stündliche Fahrten. An-
legeplatz bei der Strandhalle.

Aug. Bahr.

Wegen Räumung des Geschäftslokals
Filiale Neue Wilhelmsh. Straße 12

Totalausverkauf

bis zum 1. Mai.
Hüte, Mützen etc. etc.
zu jedem nur irgend annehmbaren Preise.
J. Bargebuhr, Pant
Neue Wilhelmsh. Straße 12.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Grösstes Sortiments-Geschäft

in Wilhelmshaven und Umgegend!!

Abtheilung Herren-Konfektion.



Herren-Anzüge
ein- und zweireihig
von **5 Mark 7,00 an.**
Bessere Qualitäten:
10, 14, 19, 25, 33 bis 45 Mark.

Abtheilung Knaben-Konfektion.



Knaben-Anzüge
von **5 Mark 1,00 an.**
Bessere Qualitäten:
1,40, 2,00, 2,80, 3,50 bis 12,00 Mark.

Abtheilung Damen-Konfektion.



Regen-Frauen-Mäntel
(wie Abbildung) **5 Mark 9,00.**
Besser: 12, 16 bis 25 Mark.
Jackets von **Mark 2,50 an.**
Kragen von **Mark 1,50 an.**
Kinder-Mäntel von **Mark 1,00 an.**

Helle, übersichtliche Verkaufssäle.

I Neue Wilhelmsh. Strasse I.

Grösstes Lager
bester Arbeitszeuge.

M. KARIEL

Sortiments-Geschäft
für alle Herren-Bedarfsartikel

Grösstes Spezial-Geschäft eleganter

Herren- und Knaben-Bekleidung

empfiehlt nach Eingang sämmtlicher

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in eleganten Façons, solider Verarbeitung und größter Auswahl:
Complete Rock- und Jacket-Anzüge 9—45 Mk. Frühjahrs- und Sommer-Paletots in allen Modefarben 12—30 Mk.

Anfertigung nach Maass
bei schnellster Lieferzeit!

Knaben-Anzüge, reizende Neuheiten, für jedes Alter — Massenauswahl!

Einz. Jackets, Hosen u. Westen
in allen Grössen vorrätig.

Streng feste, aber ganz billige Verkaufspreise, welche an jedem Gegenstand ausgezeichnet!

Ihren
Reinigen 1,50 -/s,
neue Feder 1,50 -/s,
Uhrglas 30 s.
J. Schöneboom,
Urmach. N. Wdh. Str. 31.
Zu verkaufen
6 Wochen alte Ferkel a 14 Mk.
und ältere Ferkel.
Jakob Rath, Glorium b. Accum.

Pferdeweide
Dienstag Abend 8 Uhr zu ver-
mieten.
S. Rath, Neubremen.
Eine sehr gut erhaltene, fast noch neue
Wendeltreppe
zu verkaufen. Neue Straße 9.

Eine sehr geübte Blätterin
von außerhalb empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften von Bant und Wilhelmshaven
zum Plätten in und außer dem
Hause angelegentlich.
Berl. Dörckenstraße 8, part.
Gutes Logis f. einen jg. Mann
als Miethobner. Berl. Gölterstr. 2.

Bei meiner Abreise
von Wilhelmshaven sage ich
allen Freunden und Bekannten
ein herzliches Lebewohl.
Hugo Starke.
Gutes Logis für 1 jg. Mann
Gögenstraße 16, oben.

Gutes Logis für 1 jg. Mann
Berl. Dörckenstr. 82, II. l. Eing. Mittelstr.
Der Gesamtauflage dieses
Blattes liegt eine Empfeh-
lungsbeilage der Firma **Ziegmann**
Ch jr. bei.
Außerdem liegt der heutigen Auflage
ein Prospekt unserer Buchhandlung,
„Die freie Jugend“, bei.
Dazu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von Paul Zug in Bant.

Anzeige.

Durch den wachsenden Erfolg meines Vanter Zweiggeschäftes ermuthigt, habe ich mit dem heutigen Tage eine neue Abtheilung für

garnirte Damen- und Mädchen-Hüte

eingerrichtet. Sämmtliche Sachen sind streng modern gearbeitet und gestatte ich gern die Besichtigung dieser Abtheilung ohne jeden Kaufzwang, um sich von der enormen Preiswürdigkeit zu überzeugen. Für Modernisiren und Umarbeiten alter Hüte äußerst mäßige Preisberechnung.

Knaben-Strohhüte in großer Auswahl.

Berliner Engros-Lager H. Engel
13 Werftstrasse 13.

- 1 Kinder-Dreirad,
- 2 Kinder-Zweiräder,
- 1 verstellbares Kinderpult,
- 1 Schaukelpferd,
- 1 hoher Kinderstuhl,
- 1 große Badewanne
- 1 Aufwask-Tisch

passend für Birthe.
sollen sehr billig verkauft werden.
Wilhelmshaven, Noontstr. 91.



In allen Größen und verschiedenen Stärken halte stets vorräthig

Verlobungsringe.

Ertraanfertiigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Noontstraße 96. Marktstraße 26.
NB. Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.



Zu kaufen gesucht
ein Hochherd

Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Grosse Betten für 11.90 Mk.
(mit 15 Pfund Federn gefüllt).
Permanente Aufstellung in besseren Betten in unserer Special-Abtheilung Grünstraße 2:
1- und 2-Schlaf. 17,00, 25,00, 32,60, 43,15, 56,95, 72,80 Mk.
Grosse eis. Bettstellen 4,10, 4,75 6,50,
mit doppeltem Spiralfederboden 8,00, 9,80, 14,50, 17,50.
Eiserne Kinderbettstellen 9,00, 12,25, 18,00.
Grosse Alpengras-Matratzen 3,80, 4,80
Eigene Tapezier- Werkstat im Hause.
Gosch & Haldsdorff,
Annoertstraße 6. Am neuen Markt. Grünstr. 2 u. 3.

Lager
complet fert. Särge
Th. Popken,
Bismarckstraße 34a.

In bekannter haltbarster, gediegener Waare erhält man Sohlen u. Sohllederabfall sehr preiswerth in größter Auswahl in der Leberhandlung von **C. Ocker, Neuheppens,** Annoertstr. 6, am Marktplatz.

Möbel-Magazin Herm. Onnen Bismarckstraße 1.

Empfehle mein großes Lager fertiger Möbel, Spiegel und Polsterwaaren. Jedem Geschmack kann bei meiner großen Auswahl Rechnung getragen werden.
Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen in kürzester Zeit. Musterzimmer zur gefl. Ansicht.
Lager fertiger Betten, Bettfedern u. Julettis in allen Preislagen. Für gutgearbeitete Polstermöbel und Matratzen wird volle Garantie übernommen, da ich als Fachmann dieser Abtheilung meine besondere Aufmerksamkeit widmen kann.
Decorationsarbeiten und Reparaturen prompt bei billigster Berechnung.

Ein großer Vollen abgepaßte Portièren

soll wegen Aufgabe dieses Artikels ausverkauft werden, und wird das Anbringen der bei mir gekauften Portièren gratis besorgt. Ferner sollen etliche Möbelbezüge ausverkauft werden, um neuen Sendungen Platz zu machen. Preis pr. Meter 2,20, 2,50 Mt. ufm.

Herm. Onnen, Tapezier und Dekorateur.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in meinem neuen Hause **Mühlentstraße 1** einen

Tabak-, Cigarren-, Wein-, Spirituosen- und Flaschenbier-Verkauf.

Aug. Harms.

Prachtvolle Auswahl in

Herren- Zugstiefeln, Schnür- und Zugschuhen

äußerst billig und sehr solide bei

Herm. Zebbe,

Neue Wilhelmsh. Straße 5.

Preiswürdige Gelegenheit!

Empfang eine große Sendung neuer

Herren-Anzüge und Hosen

in allen Qualitäten und billigster Preislage. Ferner biete noch mehrere Regulature, Holz- u. Handkoffer, Nähmaschinen und was sich sonst an Pfändern vorfinden wird, zu Schleuderpreisen zum Verkauf.

W. Harms, Bant,
Neue Wilhelmshavener Straße.

Sie müssen sich beeilen

wenn sie von den billigen Nesten kaufen wollen, welche sich in unserem Räumungsverkauf massenhaft angesammelt haben und in dieser Woche schnell ausverkauft werden sollen. Bis zum Umzug in unser neues Geschäftslokal sind die Preise auf sämmtliche Artikel unseres Lagers ganz bedeutend ermäßigt.

Wulf & Francksen.

Billigste und beste Bezugsquelle für Aussteuer-, Betten- und Wäsche-Artikel.

Hemdentuche Mtr. 15, 20, 25 und 30 Pfg.	Bettdamaste 82 cm breit, Blumenmuster, Mtr. 40, 50, 60, 70, 75 Pfg.	Bettuchleinen doppeltbreit, Mtr. 55, 75, 90 Pfg.	Fertige Betten für 10, 14, 18, 24, 30, 38, 42 Mtr.	Matratzen St. 3,—, 3,80, 5,— Mtr.
Hemdentuche für Bett- und Leibwäsche Mtr. 38 Pfg., 20 Mtr. nur 7 Mtr.	Bettcattune 82 cm breit, hübsche Muster, Mtr. 25, 30, 38 Pfg.	Waffel-Bettdecken (Spreededen) St. 1,35, 1,70, 2,—, 2,50 Mtr.	Eiserne Bettstellen St. 3,25, 4,50, 6,—, 7,75, 10,—, 14,— Mtr.	Kinderwagen 60 St. am Lager St. 10, 12,50, 15, 20 Mtr. u. f. w.
Hemdentuche prima Qualität Mtr. 45 Pfg., 20 Mtr. nur 8,50 Mtr.	Bettsatins 82 cm breit, prächtige Muster, St. 40, 45, 50, 55 Pfg.	Fertige Bettbezüge ein- und zweifachläufig St. 2,—, 2,25, 2,80, 3,— Mtr.	Holz-Bettstellen Ruhbaum, lackirt, St. 13,50, 15,—, 18,— Mtr.	Nähmaschinen bewährte Qualitäten Stk. 45, 50, 58 Mtr.
Louisianatuche für Bett- und Leibwäsche Mtr. 35 Pfg., 20 Mtr. 6,50 Mtr.	Halbleinen 82 cm breit, für Bett- u. Leibwäsche Mtr. 30, 35, 40, 55 Pfg.	Betttücher aus weiß u. bunt gestreift, Barquent St. 50, 75, 1,00, 1,25, 1,50.	Eiserne Kinder-Bettstellen St. 8,50, 10, 12, 16 Mtr. u. f. w.	Bettfedern u. Daunen nur frische füllkräftige Qualitäten sehr billig.

Bismarckstr. 51
am Park.

Janssen & Carls

Bismarckstr. 51
am Park.

Gesangverein der Maurer.
Einladung
zu der am ersten Osterfeiertage in Lokale des Herrn C. Zade-
wasser, „Zwoll“, Tommelich, stattfindenden
Abendunterhaltung
bestehend in
Theater, humoristischen Aufführungen,
Gesamtspielen, Lebenden Bildern und Gesang.
Auf vielfachen Wunsch noch einmal: Das Telephon. Als
besondere Ueberraschung: Ein lebendes Räthsel.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Karten im Vorverkauf à 30 Pf. sind zu haben bei Sademasser,
in der Arche, Ed. Janssen, Neubremen, Krimmling, Cigarren-Geschäft,
Neue Wilhelmsh. Straße, und bei sämtlichen Mitgliedern. An der
Kasse 40 Pf.
Der Vorstand.

Mehrere tüchtige
Putzarbeiterinnen,
sowie ein
Lehrmädchen
(für Putzarbeit) für sofort gesucht.
S. Schimilowitz,
Neue Straße 8.
Starke dauerhafte Sohlen
in den verschiedensten Größen und
Stärken aus allerbestem Leder erhält
man sehr billig in der
Lederhandl. v. Heinr. Stegemann,
Marktstraße 29,
Fr. Kobel,
Bismarckstraße 61 (früher Jifen), und
Decker, Kopperhörn.

Vereins- u. Konzerthaus „Zur Arche“.
Sonntag den 11. April d. J.:
Grosses Bockbierfest
Anfang 7 Uhr. Entree 20 Pf. à Person.
Das Konzert wird ausgef. von nur hervorr. Musikern.
Kalte und warme Speisen bestens empfohlen. Es
ladet freundlichst ein
C. Beilschmidt.
Döllnitzer Gose
nur echt bei E. Rach, Heppens.

Einen grossen Posten Herren-Jacket-Anzüge

haben wir außerordentlich billig eingekauft und bringen wir dieselben von heute ab zu den untenstehend
besonders niedrigen Preisen in den Verkauf:

Herren-Jacket-Anzüge

8, 12, 15,75, 17,50, 18, 18,50, 19, 19,50, 20,50 bis 38 Mtr.

Konfirmanden-Anzüge

von 6 Mark bis 22 Mark.

Knaben-Anzüge von 1,40 bis 17 Mtr.

Anfertigung nach Maass. Herren-Anzüge von 27 Mk. an.

Gosch & Volcksdorff, am neuen Markt.